

Umweltallianz MV, Achim Zielke

**Sehr geehrter Herr Lust von der IHK zu Schwerin,
sehr geehrter Herr Prof. Niedermeyer vom LUNG,
sehr geehrte Herren Referenten,
sehr geehrte Damen und Herren,**

zur heutigen Informationsveranstaltung zum Thema Geothermie heiÙe ich Sie im Namen der Umweltallianz MV – und auch im Namen des Hausherrn, der IHK zu Schwerin - ganz herzlich willkommen.

Wir freuen uns, dass das gewählte Thema bei Ihnen auf eine so große Resonanz gestoÙen ist. Schauen Sie sich um – anwesend sind Vertreter aus den verschiedensten Bereichen der Wirtschaft, den Kommunen, der Politik und der Verwaltung.

Mein Name ist Achim Zielke. Ich leite die im Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz ansässige Geschäftsstelle der Umweltallianz MV und begleite Sie durch die heutige Tagung als Moderator.

Der Neubau der IHK zu Schwerin in der Graf-Schack-Allee, an dem Sie möglicherweise bei Ihrer Anreise vorbeigefahren sind, hat die Träger der Umweltallianz MV inspiriert, dass Thema Geothermie mit einer Tagung aufzugreifen, denn dieser Neubau wird Geothermie für die Heizungs- und Kältetechnik nutzen. Insoweit gilt mein besonderer Dank auch der IHK zu Schwerin – einem Träger der Umweltallianz MV -, die diese kostenfreie Tagung ermöglichte. Mein Dank richtet sich besonders an Herrn Lust, der maßgeblich diese Tagung organisiert hat.

Dass die Umweltallianz MV mit dem Thema Geothermie up-to-date ist, beweist auch die Berichterstattung in den Medien. Mit einem dpa-Artikel wurde in der SVZ vom vergangenen Wochenende über die Möglichkeiten der Wärmenutzung aus der Erde informiert.

Die kürzliche Inbetriebnahme des geothermischen Kraftwerkes in Unterhaching, das übrigens geotechnologisch beraten wird durch die

Geothermie Neubrandenburg, sorgte für weitere Meldungen in der Presse.

Lange Zeit jedoch führte die Geothermie - die Wärme aus dem Inneren unseres Planeten- ein Schattendasein unter den Möglichkeiten der erneuerbaren Energieträger. Im Untergrund unter unseren Füßen schlummert in der Tiefe aber weitaus mehr Energie, als wir jemals werden verbrauchen können. Die Frage ist nur, wie dieser Energieschatz am besten zu nutzen ist.

In den letzten drei Jahren hat die Nutzung der geothermischen Energie in Deutschland einen enormen Aufschwung erlebt. Geothermische Energie hat nämlich strategische Vorteile. Diese Energieform steht unabhängig von Klima und Wetter sowohl bei Tag als auch bei Nacht immer zur Verfügung. Damit empfiehlt sie sich grundsätzlich als Regelenergie für einen zukunftsorientierten Energiemix.

Mecklenburg-Vorpommern verfügt über sehr gute geothermische Potenziale. Die erste deutsche Anlage zur Nutzung von Erdwärme im Megawatt-Leistungsbereich nahm 1984 in Waren an der Müritz ihren Betrieb auf. Mit den beiden weiteren geothermischen Anlagen im Land – nämlich in Neustadt-Glewe und Neubrandenburg - nimmt MV aufgrund der damit verbundenen ingenieurtechnischen und wissenschaftlichen Kompetenz – sowohl in der privaten Wirtschaft als auch in der Verwaltung – hier insbesondere beim Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie – eine Spitzenposition ein.

Durch die Landesregierung wird der Prozess der geothermischen Energiegewinnung ebenfalls unterstützt.

Im Jahr 2003 wurde eine Studie zu den Möglichkeiten der Stromerzeugung aus hydrothermalen Geothermie veröffentlicht.

In touristischer Hinsicht wurde das Thema unter dem Aspekt der Gesundheitswirtschaft mit der im Jahr 2007 erschienenen Studie mit

dem Thema „Regionale Zentren der Gesundheitswirtschaft auf Basis der Thermalsolevorkommen in Mecklenburg-Vorpommern“ beleuchtet.

Das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie –LUNG– erarbeitete den Leitfaden „Erdwärmesonden in Mecklenburg-Vorpommern“, der den verstärkten Einsatz von Wärmepumpen unterstützen soll, denn durch die globale Klimaentwicklung und steigende Energiepreise ist ein positiver Trend der Nutzung der oberflächennahe Geothermie zu Heiz- und Kühlzwecken zu verzeichnen. Ein Dank geht in diesem Zusammenhang an die heute hier anwesenden Vertreter des LUNG, die durch ihr Fachwissen zur Bereicherung der Tagung im Rahmen der Diskussion beitragen werden und für den heutigen Tag auch entsprechende Informationsmaterialien mitgebracht haben.

In der Gesamtstrategie des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Stichwort: Energieland 2020) wird die Relevanz des geothermischen Potenzials für bestimmte Regionen des Landes ausdrücklich unterstrichen.

Auch nach der Leitstudie des Bundesumweltministeriums –BMU– aus dem Jahr 2008 sollen sich die Leistungen der Geothermie bei der Strom- und Wärmeerzeugung bis zum Jahr 2020 um den Faktor 40 vervielfachen.

Möglichkeiten, Geothermie zu nutzen, bestehen u.a. weiter für die Fernwärmeversorgung (der "Bürgerwärme"), in der Landwirtschaft, im Gartenbau, bei der Heizung und Kühlung von Gebäuden, der Schnee- und Eisfreihaltung von Verkehrsflächen oder der Energiespeicherung. Der Erhalt bzw. die Schaffung von Arbeitsplätzen z.B. in den Bereichen Herstellung von Wärmepumpen, Sondenrohren und anderen Komponenten, im Vertrieb sowie bei den Bohrunternehmen wird mit der Nutzungsentwicklung der Geothermie einhergehen.

Im Rahmen der Nutzungsentwicklung der Geothermie werden aber u.a. auch folgende Fragestellungen zu erörtern sein:

- Verringerung des Bohrrisikos bei der Erschließung neuer Standorte,
- Diskussion und Lösung von Nutzungskonflikten (z.B. Grundwasserprobleme, Naturschutzprobleme, CO₂-Verpressung),
- notwendige Infrastruktur zur Wärmeabnahme,
- Entwicklung einer kostengünstigen Bohr- und Pumpentechnik für Geothermiezwecke,
- finanzielle Anreize zur Verminderung der hohen Investitionskosten.

Dies sind jedoch Themen, die heute im Rahmen der Veranstaltung vielleicht angerissen werden, zugleich aber Stoff für vertiefende Folgeveranstaltungen bieten, um die Kompetenz und Innovationen aus MV weiter herauszustellen.

Diese Veranstaltung dient dazu, die oben beschriebenen Möglichkeiten der Geothermie zu beleuchten. Eines der Ziele der Umweltallianz MV ist es nämlich, dass im Rahmen eines „best practice“ über gute innovative Umweltbeispiele informiert wird, damit andere von diesen Beispielen lernen können.

Im Übrigen ist eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung des Landes das übergeordnete Ziel der Umweltallianz, einer seit dem Jahr 2001 bestehenden Partnerschaft zwischen einerseits den Wirtschaftsverbänden des Landes, also den drei Industrie- und Handelskammern, den beiden Handwerkskammern sowie der Vereinigung der Unternehmensverbände sowie andererseits der Landesregierung, hier vertreten durch das Wirtschaftsministerium und das jetzige Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz. Seit Anfang 2009 unterstützt auch der Landkreistag MV die Ziele der Umweltallianz.

Angeschlossen haben sich der Umweltallianz als Mitglieder zurzeit 52 namhafte Unternehmen aus verschiedenen Branchen mit besonderen Umweltleistungen, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen (z.B. EMAS, ISO 14001). In Anbetracht der hier Anwesenden möchte ich hervorheben, dass gerade besondere Umweltleistungen, die über die gesetzlichen Verpflichtungen eines Unternehmens hinausgehen, zu den Zugangsvoraussetzungen zur Umweltallianz gehören, um eine kostenlose Mitgliedschaft zu erlangen.

Alle Vorträge und weitere Infos werden auf den Internetseiten der Umweltallianz unter www.umweltallianz-mv.de eingestellt.

Falls Ihnen die Tagung am Ende zugesagt haben sollte, empfehlen Sie die Umweltallianz MV gerne weiter.

Sollte die Veranstaltung Sie weiterhin inspiriert haben und Sie nun über geothermische Lösungen für Ihr Unternehmen nachdenken, dann sind Sie vielleicht auch ein „Weichensteller“ in Sachen Klimaschutz und im Sinne des laufenden Landesumweltwettbewerbes „Weichensteller: Gutes Klima für eine Zukunft in Mecklenburg-Vorpommern“, der vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz ausgeschrieben wurde. Eine rege Teilnahme auch aus dem Bereich der Geothermie wird von Herrn Minister Dr. Backhaus begrüßt. Die entsprechenden Informationen zum Wettbewerb finden Sie ebenfalls bei den Broschürentischen.

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich wünsche Ihnen nun eine informative Veranstaltung.